

DEUTSCHER BUNDESTAG  
- Enquete-Kommission -  
"Kultur in Deutschland"  
- Vorsitzende -

11011 Berlin,  
Platz der Republik 1  
Dienstgebäude:  
Dorotheenstr. 88  
Zimmer 402

2. März 2004

☎ (030) 227-37708  
📠 (030) 227-36708  
vorzimmer.wf10a2@bundestag.de

---

## ***Pressemitteilung***

**Gespräch der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ mit der  
Kulturstaatsministerin**

### **Kulturpolitik muss in die Offensive gehen**

Die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ und die Kulturstaatsministerin Dr. Christina Weiss wollen gemeinsam deutlich machen, welchen Wert Kunst und Kultur für die Gesellschaft haben. Die Verteilungskämpfe würden angesichts knapper Kassen härter und damit auch der Rechtfertigungsdruck. Deshalb müsste die Kulturpolitik um die Meinungsführerschaft offensiv kämpfen – mehr als bisher. Darin stimmten die Mitglieder der Enquete-Kommission im gestrigen Gespräch mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien überein.

Man war sich weiter einig, dass die Enquete-Kommission ein starkes Signal an und für die Kultur in Deutschland sei. Ihre Einsetzung zeigte auch schon erste praktische Wirkungen: Derzeit arbeitet man auf Bundes- und Länderebene daran, die Datenbasis über die Kulturlandschaft Deutschland zu verbessern. So wird in Kürze ein Kulturfinanzbericht vorgelegt werden, ein Kulturwirtschaftsbericht ist in Planung. Frau Weiss sagte zu, nicht nur mit diesen Erkenntnissen der Enquete-Kommission zukünftig zuzuarbeiten.

„Dies kann jedoch nur ein Anfang sein. Denn erst wenn für die Bestandsaufnahme eine ausreichende Datengrundlage gelegt worden ist, kann die Enquete-Kommission ihre Positionen formulieren, u.a. zu der derzeit heftig diskutierten Frage, ob Kultur als Pflichtaufgabe gesetzlich zu verankern ist“, sagte die Vorsitzende der Enquete-Kommission Gitta Connemann. Frau Weiss sagte zu, sich dafür einzusetzen, dass die Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission intensiv beraten und auch umgesetzt würden.

Die Mitglieder der Enquete-Kommission stellten gegenüber der BKM die Aufgabenteilung klar. Gitta Connemann sagte: „Die BKM steht in der Verantwortung eines kontinuierlichen Datenreports. Diese Aufgabe kann nicht einfach auf die Enquete-Kommission übertragen werden.“ Zu hoch geschraubte Erwartungen an die Enquete-Kommission würden beide Seiten enttäuschen: „Diejenigen, die zu viel erwarten, und diejenigen, die zu viel versprechen.“